

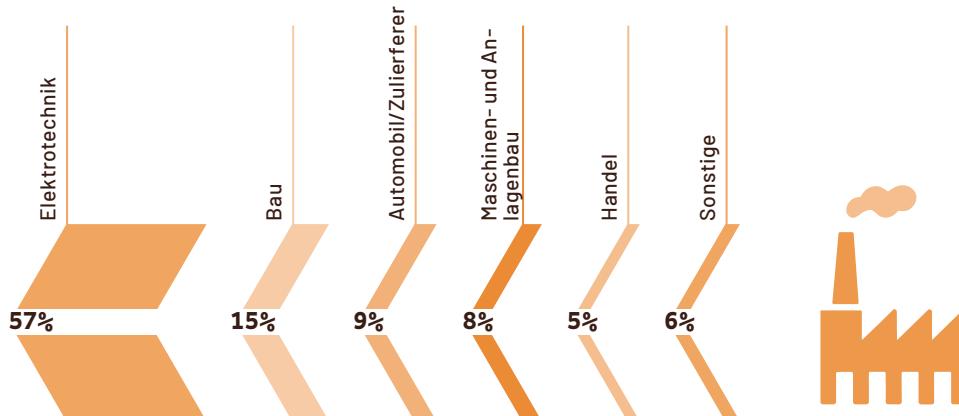


Factsheet

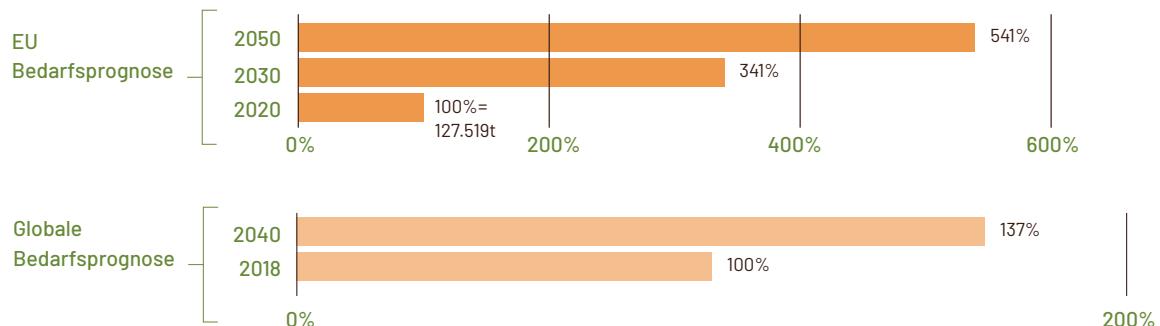
Kupfer

[Cu]

Anwendungsgebiete

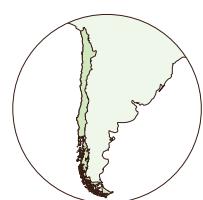


Zukünftiger Bedarf



Herkunft

Globale Förderung: 22.225.410 Tonnen
Bergwerksförderung - Förderländer:



Chile	24%
DR Kongo	11%
Peru	11%
China	9%
USA	6%
Russland	4%
Indonesien	4%
Mexiko	4%

Globale Raffinadeproduktion: 25.795.430 Tonnen
Raffinadeproduktion - Produktionsländer:



China	43%
Chile	8%
DR Kongo	7%
Japan	6%
Russland	4%
USA	4%
Südkorea	2%
Deutschland	2%

Risikoindizes

Gewichtetes Länderrisiko (GLR)

Bergwerksförderung	0,13
Raffinadeproduktion	0,08

Regionale Konzentration (HHI) & Trend

1.144
1.899

Kritischer Rohstoff¹

Nein	Ja
------	----

Konfliktmineral

Nein	Ja
------	----

Umweltrisiken

Umweltgefährdungspotenzial
(aUGP)



Umwelt-Governance
(Egov)



Material und Energieflüsse
(GSMEF)



Recyclingrate
(EOL-RIR)(EU)

30%

Risikoindizes:



Umweltrisiken:



¹und strategischer



Erläuterungen

Das aggregierte Umweltgefährdungspotenzial (aUGP) beschreibt die ökologischen Risiken, die mit der Gewinnung und Verarbeitung der Rohstoffe verbunden sind.

Der Indikator für Umweltschutz-Regierungsführung (EGov) zeigt die Fähigkeit eines Landes, Maßnahmen zur Vermeidung & Reduzierung von Umweltschäden in der Rohstoffgewinnung zu ergreifen.

Material- und Energieflüsse (GSMEF) zeigen wie viel Materialien und Energie für die Rohstoffgewinnung gebraucht werden und damit das Ausmaß potenzieller Umweltbelastungen, durch Emissionen und Ressourcenverbrauch.

Kritische Rohstoffe im Sinne der EU sind Rohstoffe, die einerseits für die wirtschaftliche Entwicklung und die strategischen Schlüsselindustrien der EU von besonderer Bedeutung sind und andererseits ein erhöhtes Versorgungsrisiko aufweisen, wie z.B. Importabhängigkeit oder politische Instabilität in den Herkunftsländern.

Konfliktmineralien sind Rohstoffe, deren Abbau und Handel vor allem in Krisen- und Konfliktregionen mit Menschenrechtsverletzungen, Zwangsarbeit und der Finanzierung bewaffneter Gruppen verbunden sind.

Gewichtetes Länderrisiko (GLR) misst das Risiko bei der Rohstoffversorgung, indem die Risiken der einzelnen Förderländer (z.B. politische Instabilität, Korruption oder Exportbeschränkungen) und ihr Anteil an der Produktion einbezogen werden.

Recyclingrate (EOL-RIR) der EU misst, wie viel Prozent eines Rohstoffs, der in die Produktion einfließt, tatsächlich aus dem Recycling stammt.



Link zur Studie

„Rohstoffbedarf BW: Analyse, Risikobewertung und Zukunftskonzepte“



Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

Gefördert durch Baden-Württemberg Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Betreut vom PTKA Projektträger Karlsruhe Karlsruher Institut für Technologie